

Acht Jugendlieder.

Herrn D. RUDOLF KÖGEL, weil. Oberhofprediger und Generalsuperintendent
in Berlin, gewidmet.

An die Natur.

W. Zinserling.

Polonoise.

1. Sanft mit se - li - gem Ent - zü - cken sink' ich
 2. O - wie süß, im - Ze - phyr - we - hen, bei des
 3. und, ver - klärt zu - neu - em Le - ben, die - sen

Nr. 15.

hin - an dei - ne - Brust, o Na - tur, aus dei - nen
 A - - bends gold - nem Schein leis' es füh - - len und ver -
 Vor - satz fest er - neu'n: Lie - be al - - len We - sen

Bli - cken trink' ich Frie - den, trink' ich Lust.
 ste - hen: Je - des We - sen soll sich freu'n
 ge - ben, Bru - der al - len Brü - dern sein.

Die treuen Schwalben.

W. Zinserling.

Mässig geschwind und sanft.

Nr. 16.

1. Wenn am klei - nen - Kam - mer - fen - ster ich euch
 2. Wenn des Wal - des - gel - be - Blät - ter sin - ken

al - le Jah - re seh', euch, des Früh - lings er - ste - Bo - ten, in dem -
 bei dem er - sten Frost, zwit - schert ihr euch un - term Da - che: Lasst uns

p *dolce*

sel - ben Nest der Lie - be, denk' ich, schö - ne Ta - ge kün - digt ihr nur
 flie - hen Schnee und Käl - te! Treu - e Her - zen flieh'n den Win - ter, war - mer

treu - en - Her - zen an.
 Früh - ling - sind - sie stets.

p

Das Blumenopfer.

U. v. Wildingen.

Mässig langsam.

Nr. 17.

1. Noch schmückten zar - te Blü - then des Kna - ben wei - ches Haar, und
 2. Ich küss - te die Ka - mil - le, umschlang den Flie - der - baum; mich

dolce *mf* *p*

Stirn und Wan - gen glüh - ten mir, wenn ich ein - sam war. — Mich
 wieg - te rings die Stil - le in sü - sser Weh - muth Traum. — Mir

cresc.

trieb ein lei - ses Seh - nen hin - aus ins Mon - den - licht; da
 ward so schwer, so ban - ge; ich sah mich seh - nend um, und

p

flossen mei - ne Thrä - nen, — war - um? das wusst' ich nicht.
 heisser ward die Wan - ge, — doch wusst' ich nicht, war - um?

p

Mässig geschwind und sanft.

3. Da trat zu mir ein Kna - be, so sanft, so - hold und schön, so

dolce

lieb und freundlich ha - be ich kei - nen mehr ge - seh'n: „Mir

ist von dei - nem Seh - nen, von dei - ner Wan - gen Brand und

p

al - len die - sen Thrä - nen die Ur - sach' wohl - bekannt.

Mässig langsam.

4. Noch oft wird sich be - krän - zen die neu er - wach - te Flur, und
 5. Doch lass die Jah - re schwin - den und Tag' und Mon - den flieh'n, einst

dolce *mf* *p*

im - mer wird dir glän - zen im Bild der Sehn - sucht Spur. — Noch
 wirst du Freu - den fin - den, wie sie in E - den blüh'n. — Nimm

cresc.

oft wird dir es schei - nen, das trau - te Mon - den - licht, und
 die - se Früh - lings - blu - me, ich ha - be sie — ge - weiht zu

p

im - mer wirst du wei - nen, — war - um? ^(Str. 5.) das fra - ge nicht!
 ei - nem Hei - lig - thu - me für ei - ne schön - re Zeit.

p

Mässig geschwind und sanft.

6. Und kennst du einst, o Won - ne! ein Weib, wie En - gel mild, als
7. die dir mit zar - ter Lie - be den Le - benskelch ver - süsst und

dolce

dei - ner Ta - ge Son - ne und dei - ner Träu - me Bild, von
je - des kum - mer - trü - be Ge - wölk vom Au - ge küsst, so

Gra - zi - en - ge - klei - det, vom Mu - sen - chor be - lehrt, von
gieb an ei - nem Ta - ge, der ihr ge - hei - ligt ist, ihr

p

Wei - bern laut be - nei - det, von Män - nern still ver - ehrt,
die - se Blum', und sa - ge, dass du nun glück - lich bist!"

Romanze.

J. André.

Heiter.

Nr. 18.

1. In ei-nem Thal, bei ei-nem Bach, da flog ein
 2. Es lief dem bun-ten Thier-chen nach; doch un-ver-
 3. Das ar-me Mäd-chen fiel in'n Bach und schrie, gleich
 4. Er zog es ei-ligst aus dem Bach; das Mäd-chen

bun-ter Schmet-ter-ling, Ein Mäd-chen, das ihn ger-ne-
 sehns blieb im- Ge-sträuch sein Fuss ver-wi-ckelt, und so-
 lief auf sein Ge-schrei ein hübscher, wack-erer Bursch her-
 nahm aus Dank-bar-keit- ihn mit nach Haus, und seit der-

fing, das lief dem bun-ten Thier-chen nach.
 gleich fiel's ar-me Mäd-chen in-den Bach.
 bei, der zog es ei-ligst aus dem Bach.
 Zeit läuft's kei-nem Schmet-ter-ling mehr nach.

An die Nachtigall.

Schmidt.

Sanft klagend.

Nr. 19.

1. Dei-nem sanft flö-ten-den Ton, Phi-lo-me-le,
 2. Sin-gest du, se-li-ger Vo-gel, der Lie-be?
 3. Die dich auf blü-hen-dem Wip-fel be-glü-cket,

wei-chen die tö-dten-den Schmerzen der See-le, wei-chet der
 Lä-cheln dir, fröh-li-cher durch ih-re Trie-be, Lenz-flur und
 hat mit schnell flie-hen-dem Wahn mich be-rü-cket, hat mir der

Kum-mer nicht, der mich ver-zehrt, wei-chet der Kum-mer nicht,
 Hai-ne, von Blü-then be-schwert, Lenz-flur und Hai-ne, von
 Freu-den, ach! kei-ne ge-währt, hat mir der Freu-den, ach!

der mich ver-zehrt.
 Blü-then be-schwert?
 kei-ne ge-währt.

Die Jagd.

Rondo.
Allegro.

Nr. 20.

1. Hört ihr die Hör-ner er -

schal - len, ihr Jä - ger, ei - let her - bei, der schlan - ke Hirsch muss

fal - len mit him - mel - ho - hem Ge - weih, der

schlan - ke Hirsch muss fal - len - mit him - mel - ho - hem Ge -

The first system consists of a vocal line on a single staff and a piano accompaniment on two staves. The vocal line begins with a quarter note 's', followed by eighth notes 'chlan', a quarter note 'ke', a quarter note 'Hirsch', a quarter note 'muss', a quarter note 'fal', a quarter note 'len', a quarter note 'mit', a quarter note 'him', a quarter note 'mel', a quarter note 'ho', and a quarter note 'hem'. The piano accompaniment features a rhythmic pattern of eighth notes in the right hand and quarter notes in the left hand.

weih. 2. Was

The second system continues the vocal line and piano accompaniment. The vocal line has a quarter rest, followed by a quarter note 'weih.', and then a quarter rest. The piano accompaniment continues with the same rhythmic pattern. A dynamic marking 'p' is present at the end of the system.

Minore.

stehst du oh - ne zu hof - fen und blickst so trau - rig um - her, — als
wahr, wohl hat mich ge - trof - fen ins Herz ein glühend Ge - wehr, — da -

The third system is marked 'Minore.' and features a vocal line and piano accompaniment. The vocal line begins with a double bar line, followed by a quarter note 's', eighth notes 'teich', a quarter note 'stehst', a quarter note 'du', a quarter note 'oh', a quarter note 'ne', a quarter note 'zu', a quarter note 'hof', a quarter note 'fen', a quarter note 'und', a quarter note 'blickst', a quarter note 'so', a quarter note 'trau', a quarter note 'rig', a quarter note 'um', a quarter note 'her', a quarter note 'als', a quarter note 'wahr', a quarter note 'wohl', a quarter note 'hat', a quarter note 'mich', a quarter note 'ge', a quarter note 'trof', a quarter note 'fen', a quarter note 'ins', a quarter note 'Herz', a quarter note 'ein', a quarter note 'glühend', a quarter note 'Ge', a quarter note 'wehr', and a quarter note 'da'. The piano accompaniment continues with the same rhythmic pattern.

hät - te dich sel - ber ge - trof - fen ins Herz ein glühend Ge - wehr? — 3. Wohl
hin ist des Jä - gers Hof - fen, ihn freut sein Har - ren nicht

The fourth system continues the vocal line and piano accompaniment. The vocal line begins with a double bar line, followed by a quarter note 'hät', a quarter note 'te', a quarter note 'dich', a quarter note 'sel', a quarter note 'ber', a quarter note 'ge', a quarter note 'trof', a quarter note 'fen', a quarter note 'ins', a quarter note 'Herz', a quarter note 'ein', a quarter note 'glühend', a quarter note 'Ge', a quarter note 'wehr', a quarter note 'Wohl', a quarter note 'hin', a quarter note 'ist', a quarter note 'des', a quarter note 'Jä', a quarter note 'gers', a quarter note 'Hof', a quarter note 'fen', a quarter note 'ihn', a quarter note 'freut', a quarter note 'sein', a quarter note 'Har', a quarter note 'ren', and a quarter note 'nicht'. The piano accompaniment continues with the same rhythmic pattern. First endings are marked with '1.' above the final notes of both the vocal and piano lines.

2. Maggiore.

mehr. — 4. Kann mir mein Ziel en ge - lin - gen auf sie sel - ber, die schö - ne

Magd, — wie will ich dann lau - fen und sprin - - gen; — bis

da - hin er - lasst mir die Jagd! —

p *pp*

Heimweh.

Langsam und innig.

Nr. 21.

E - ly - si - um, du Land, wo Friede wird, — wo nie das

The first system of the musical score consists of a vocal line and a piano accompaniment. The vocal line is in a treble clef with a key signature of two flats (B-flat and E-flat) and a common time signature. The lyrics are 'E - ly - si - um, du Land, wo Friede wird, — wo nie das'. The piano accompaniment is in a grand staff (treble and bass clefs) with a key signature of two flats and a common time signature. It begins with a mezzo-forte (*mf*) dynamic. The piano part features a steady accompaniment of chords and moving lines in both hands.

Schwert, wo nie die Fessel klirrt! E - ly - si - um, du Land, wo Lie.be

The second system continues the musical score. The vocal line has the lyrics 'Schwert, wo nie die Fessel klirrt! E - ly - si - um, du Land, wo Lie.be'. The piano accompaniment continues with a mezzo-forte (*mf*) dynamic, showing some melodic movement in the right hand and a steady bass line.

con espressione

thront, wo endlich Ruh' in diesem Her - zen wohnt! Bist du Phan.

The third system is marked *con espressione*. The vocal line has the lyrics 'thront, wo endlich Ruh' in diesem Her - zen wohnt! Bist du Phan.'. The piano accompaniment is marked *sp* (sforzando) and features a more active accompaniment with chords and moving lines.

tom, bist du der Leiden Traum? Bist du ein Land in ir.gend ei.nem

The fourth system concludes the piece. The vocal line has the lyrics 'tom, bist du der Leiden Traum? Bist du ein Land in ir.gend ei.nem'. The piano accompaniment continues with a steady accompaniment of chords and moving lines in both hands.

Raum? Wo such' ich dich am weiten Firma - ment, wenn

heimathkrank die blasse Wan - ge brennt? Oft Mit ternachts umweht mich deine

Luft, — ein ew'ges Blau, ein ew'ger Frühlings - duft. — Ich

seh' es dort in hel - ler Blüthe steh'n, ich hör'es dort in Me - lo - die - en

weh'n.

dolce

Sehnsucht.

C. L. Reissig.

Langsam und gefühlvoll.

Nr. 22.

1. Die stil - le Nacht um - dun - kelt er -
 2. Ach! mir nur schliesst kein Schlum - mer die
 3. O - zau - bre mei - nen - Bli - cken die

p

qui - ckend Thal und Höh'; — der Stern der Lie - be
 mü - den Au - gen zu; — komm, lind - re mei - nen
 Hol - de, die mich flieht! — Lass mich ans Herz — sie

fun - kelt sanft wal - lend in den See. Ver -
 Kum - mer, du stil - ler_ Gott der Ruh! Sanft
 drü - cken, dass ed - le_ Lieb' ent - glüht! Du

ten.

stummt sind in— den Zwei - gen die Sän - ger— der Na -
 trock - ne mir die Thrä - nen, gieb sü - ssen Freu - den
 Hol - de, die— ich mei - ne, wie sehn' ich— mich nach

tur, — ge - heim - nis - vol - les — Schweigen ruht auf der
 Raum, — komm, täu - sche hold— mein— Seh - nen mit ei - nem
 dir! — Er - schei - ne, ach! — er - schei - ne und läch - le

Blu - - men - flur.
 Ro - - sen - traum!
 Hoff - - nung mir!